

heizungsjournal

@WORK

für Auszubildende und Aktive im SHK-Fachhandwerk



AUSGABE 02/2022: **RAUMKLIMAGERÄTE**

SEITENWEISE ABKÜHLUNG!



DAS ERWARTET EUCH IN DIESEM HEFT:

4-5 Image und Trends

6 Geschichtsausflug

8-9 Prima-Klima-Parameter

10-12

Single-Split, Multi-Split,
Banana-Split?

14

Dimensionierung

16-17 Interview FGK

18 Checkliste
Kundenberatung

Ab Seite 19 geht's RRRRund um Kältemittel

... UND DAS WAR
LÄNGST NICHT ALLES ...
WEITERBLÄTTERN UND
MEHR ENTDECKEN!



WAS GEHT MIT KLIMA, KOLLEGEN?

Mehr cooler Wohnkomfort ist ein echtes Zukunfts-Thema – macht euch fresh!

Warum das „K“ in der SHK-Branche zunehmend wichtiger wird und keinesfalls nur den Klima- und Kälteanlagenbauern vorbehalten sein sollte? Ganz einfach: Weil der Boden unter uns immer heißer wird. Ihr werdet es selbst feststellen: Die extremen Hitzeperioden nehmen zu. Während Rudi Carrells Schlager noch den Titel trägt „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“, können wir uns heute fragen „Wird’s wohl jemals wieder richtig Winter?“ Keine Frage: Unser Klima verändert sich – und wir sollten uns mit verändern und den neuen Gegebenheiten mit einem erweiterten Leistungsportfolio begegnen. Auch unseren hitzegeplagten Kunden zuliebe.

Nach Angaben des Umweltbundesamtes war 2020 weltweit das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Und damit nicht genug der heißen Fakten: Tatsächlich stellen die letzten sechs Jahre die weltweit wärmsten dar. Klimamodellierungen zeigen, dass die Anzahl heißer Tage in Deutschland künftig noch weiter zunehmen wird und mit länger anhaltenden Hitzeperioden zu rechnen ist. Dies bringt nicht nur heiße Köpfe, schlaflose Nächte und Schwitzattacken für alle mit sich, sondern kann auch zu erhöhten gesundheitlichen Risiken für bestimmte Personengruppen, wie z. B. Senioren, führen. Und selbst als junger, kerngesunder Mensch wird man feststellen, dass sich extreme Sommertemperaturen im Urlaub vielleicht gut aushalten lassen, ansonsten aber die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit doch einschränken.

Ihr seht: Wieder einmal seid IHR Männer und Frauen vom SHK-Fach als „Retter“ gefragt. Denn Ventilatoren und mobile Klimageräte aus dem Baumarkt sind auf lange Sicht keine wirkliche Lösung. In Zukunft muss einiges mehr an Klimakompetenz in Gang kommen. Und dies nicht nur, um mit extremen Temperaturen klarzukommen, sondern auch, weil das Thema Wohnkomfort für eure Kunden immer wichtiger wird und dabei gerade das Raumklima eine große Rolle spielt. Dieser Trend wurde nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie weiter verstärkt,

denn in den letzten beiden Jahren waren wir alle definitiv mehr „daheim“ – nicht weiter verwunderlich also, dass wir unser Zuhause neu zu schätzen gelernt haben und es zu jeder Jahreszeit möglichst behaglich und komfortabel haben möchten. Der Bedarf an neuen Raumklima-Lösungen ist also definitiv da. Hierbei wird es auch immer wichtiger werden, für eure Kunden das große Ganze im Blick zu haben und ihnen Kombi- und Gesamtlösungen zum Heizen und Kühlen bieten zu können – zum Beispiel in Form von Luft/Luft-Wärmepumpen, die beides können.

Klar werden komplexe, groß angelegte Klimasysteme für Büros und Industrie auch weiterhin den darauf spezialisierten Klima- bzw. Kälteanlagenbauern vorbehalten bleiben. Schließlich habt ihr ja auch noch genügend anderes zu tun im täglichen SHK-Betrieb. Doch auch für Installateure und Heizungsbauer wie euch ist das Thema Kühlen/Klimatisieren als solches ja durchaus fest im Berufsbild verankert. Wir konzentrieren uns in dieser @work-Ausgabe daher ganz bewusst auf Raumklimageräte

für Wohngebäude. Damit ihr diese planen und installieren dürft, braucht ihr natürlich eine entsprechende Qualifikation, den so genannten „Kälteschein“. Und dann kann’s losgehen mit der weiteren Betriebsentwicklung zu „mehr Coolness“ für eure Kunden. Gerne legen wir mit dieser @work-Ausgabe schon mal einen ersten Grundstein und wünschen viel Spaß beim Eintauchen in neue erfrischende Tätigkeiten... «



VOM BAD BOY ZUM BEHAGLICHKEITSPROFI

Raumklimageräte erlebten in den letzten Jahren einen Imagewandel



Schon cool, wenn's mit dem perfekten Raumklima klappt: Ein Split-Klimagerät bringt nicht nur an extremen Hitzetagen mehr Komfort in den Alltag. (Bild: Adobe Stock)

Ineffiziente Energiefresser, Ozonloch-Verursacher, Zugluft-Verbreiter, Krankmacher, Virenschleuder – Klimageräte hatten lange Zeit mit einem schlechten Image zu kämpfen. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass die ersten vollklimatisierten Gebäude in den 1970er- und 80er-Jahren mit kalter Luft gekühlt wurden und sich dabei einige Mängel einstellten – von schlechter Luftqualität bis zum übermäßigen Energieverbrauch. Zum anderen wurden Klimageräte in ihren Anfangszeiten zunächst mit den umweltschädlichen FCKW-Kältemitteln betrieben, die ab Mitte der 1970er-Jahre in die Schlagzeilen gerieten: Klimaforscher hatten festgestellt, dass sich in der schützenden Ozonschicht um unseren Planeten ein Loch auftat, das durch eben diese FCKW verursacht wurde. Seit 1987 sind sie verboten. Mehr zum Thema FCKW und Kältemittel gibt's übrigens ab Seite 19 zu lesen!

Im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Hitzequal

Einerseits sind wir dringend dazu aufgerufen, den Klimawandel zu stoppen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und energieeffiziente Technologien zu entwickeln. Andererseits müssen wir bereits heute mit den Auswirkungen dieses von uns selbst verursachten Klimawandels leben und uns durch immer heißere, trockenere und längere Sommer kämpfen. Mitten in diesem Spannungsfeld stehen moderne Raumklimageräte. Sie dürfen gerne für Abkühlung sorgen, sollten aber dabei idealerweise natürlich die Umwelt nicht weiter schädigen und so energieeffizient wie möglich arbeiten – und das ist mal eine echte Aufgabe! Aber: Es tut sich so einiges. Seit ihren Anfangszeiten ist die Klimatechnik in einem ständigen Wandel. Für mehr Sicherheit, gegen

die Schädigung der Ozonschicht und gegen die Klimaerwärmung werden kontinuierlich neue, umweltfreundliche Kältemittel gesucht. Auch bei der Entwicklung der Verdichter und der Ansteuerungen hat sich viel getan. Gerade in den letzten Jahren hat der Markt für Klimatechnik nochmal einen richtigen Schub erhalten und sich explosionsartig weiterentwickelt.

Die Ergebnisse können sich sehen bzw. spüren lassen: Moderne Raumklimageräte sorgen heute mit wenig Energieeinsatz (Strom) für behagliche Zustände und sind zu echten Multitalenten für den Ganzjahresgebrauch geworden. So bieten sie heute wertvollen Zusatznutzen wie das Filtern von Gerüchen, Pollen oder Viren und können, als Komplettlösung in Form einer Luft/Luft-Wärmepumpe konzipiert, nicht nur kühlen, sondern auch heizen. Wenn das nicht neue Geschäftsfelder eröffnet...

Fazit: Kühlprofi-Kompetenz aufbauen lohnt sich

Sicher wird die Trennung der Berufsbilder des SHK-Anlagenmechanikers auf der einen Seite und des Klima- bzw. Kälteanlagenbauers auf der anderen Seite auch weiterhin erhalten bleiben. Allein schon deswegen, weil beide „Welten“ zunehmend komplexer werden und ihr eigenes Expertenwissen erfordern. Andererseits gibt es auch immer mehr Überschneidungen zwischen diesen Bereichen – siehe die bereits erwähnten Luft/Luft-Wärmepumpen. Es wird sich also in jedem Fall lohnen, das Thema Raumklimageräte berufspraktisch stärker in den Fokus zu nehmen. Fangen wir auf den folgenden Seiten doch gleich damit an! «

TRENDGEFLÜSTER

Was der Markt so spricht

Raumklimageräte schaffen ein Plus an Wohnkomfort für die ganze Familie – gerade Senioren haben bei hohen Sommer-Temperaturen mit gesundheitlichen Folgen zu kämpfen. (Bild: Bosch)



DIE KOMPLETTE

AUSGABE

ERHALTET IHR UNTER

www.tga-contentbase.com/shop/